



Wissenschaftliches Schreiben

Basiskurs

Schlüsselkompetenzen für ein nachhaltiges Studium

Universität Heidelberg

Abteilung Schlüsselkompetenzen

des Zentrums für Studienberatung und Weiterbildung



Themenplan

28.04.08 Einführung in die Schlüsselkompetenzen

06.05.08 Einführung in die Bibliotheksnutzung

20.05.08 Wissenschaftliches Schreiben

27.05.08 Rhetorik & Präsentationen

03.05.08 Vorstellung der Präsentationen

10.06.08 Selbst gesteuertes Lernen



Themen und Ablauf

I. Einführung

1. Überblick
2. Landkarte

II. Formalia des wissenschaftlichen Schreiben

1. Formaler Aufbau
2. Layout
3. Verweise
4. Wissenschaftlicher Stil

III Wissenschaftlichen Schreiben als Prozess

1. Orientierungs- & Planungsphase
2. Strukturierung
3. Überarbeitung der Rohfassung



I. Einführung



Blitzlicht

Nehmen Sie kurz zu den folgenden Fragen Stellung:

- **Was für größere Arbeiten haben Sie schon in der Schule geschrieben?**
- **Was hat Ihnen dabei Spaß gemacht, und was war für Sie schwierig?**



Nutzen des wissenschaftlichen Schreibens

Bedeutung für das wissenschaftliche Studium

- Zentrale Kommunikationsform
- Form des Tiefenlernens (Organisieren, Elaborieren, Wiederholen)
→ von Beginn an einüben

Zu verfassen sind

- während des Studiums: Protokolle, Berichte, Hausarbeiten
- zum Abschluss des Studiums: Bachelorarbeit

Erwerb von Regeln / Kriterien und der eigenen Ausdrucksfähigkeit

Erhöhung der Lesbarkeit wissenschaftlicher Texte

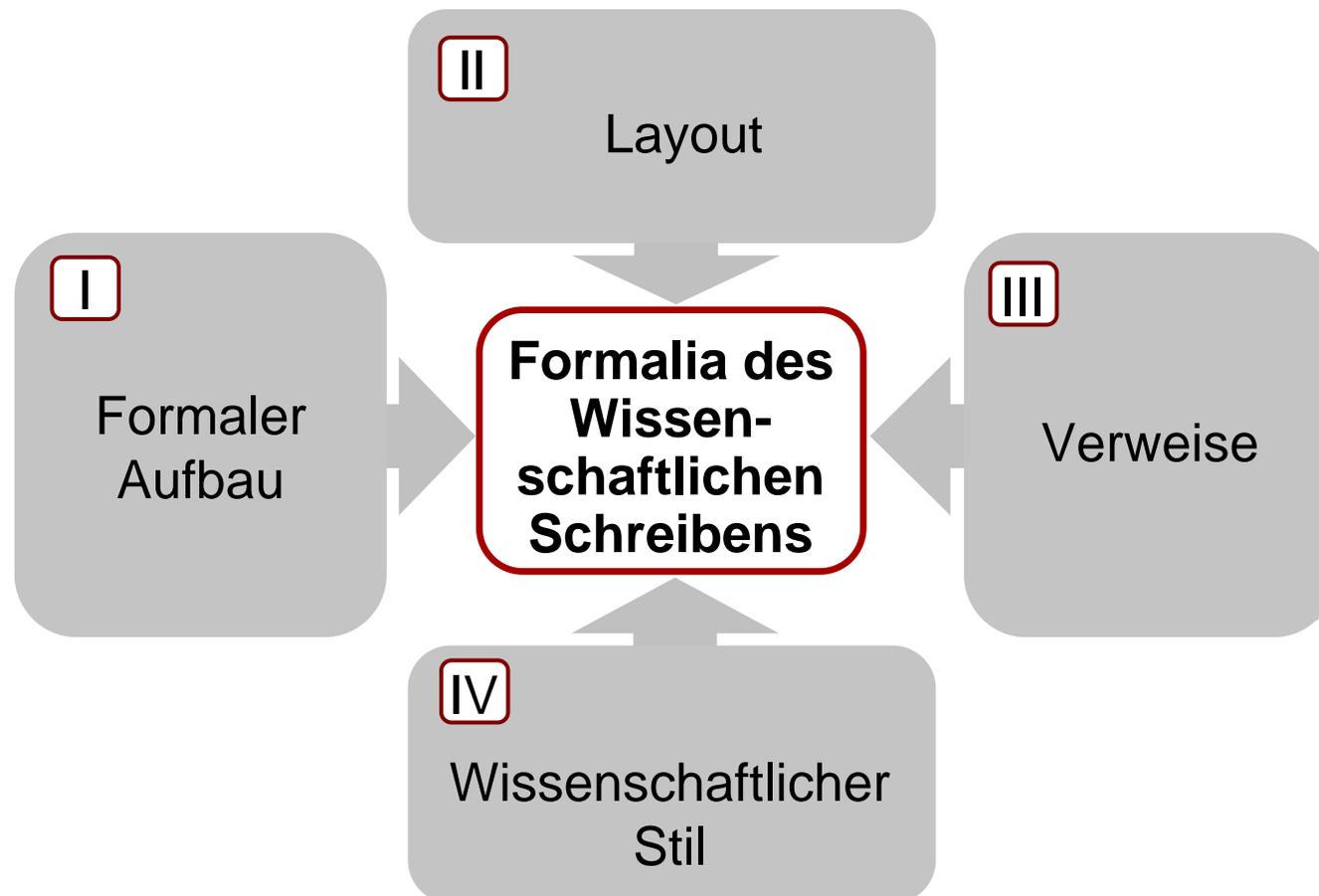
Bedeutung für das Berufsleben



II. Formalia des Wissenschaftlichen Schreibens



Landkarte: „Formalia des Wissenschaftlichen Schreibens“





I

Formaler Aufbau

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung (Fragestellung)
- Hauptteil
- Schluss (Ergebnisse)
- Abbildungsverzeichnis
- Literaturverzeichnis



II

Layout

- Schrifttype: Times New Roman
- Zeilenabstand: 1,5
- Absatzformat: 6pt
- Seitenrand: 2,5
- Seitennummerierung: unten, zentriert
- Fußnoten: unten, durchnummeriert
- Anordnungen der Abbildungen:
durchnummeriert mit Überschrift & Quelle



III

Verweise

- Quellenangabe: im Text (Harvard)
- Zitate: Direkte („*kursiv*“), indirekt
- Zitierweise: Nachname Jahreszahl: Seite
 - Beispiel: (Zöllner 2007: 3)
- Literaturverzeichnis: Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Ort: Verlag, (Seite).
- → Hinweise zur Anfertigung von Diplomarbeiten/Seminararbeiten, Prof. Sangmeister



IV Wissenschaftlicher Stil

- Wissenschaftssprache
- Wissenschaftliche Redlichkeit



Plenumsdiskussion

**Welche Unterschiede zwischen Alltags- und
Wissenschaftssprache sehen Sie?**



Was ist Wissenschaftssprache?

Alltagssprache

- Umgangssprache
- Ungenaue Satzkonstruktion
- Keine Fachausdrücke

Wissenschaftssprache

- Fachbegriffe
- Für dasselbe immer dieselbe Bezeichnung
- Eindeutig formulieren
- Konkrete Aussagen
- Adressatenzentriert, verständlich

Fachjargon

- Nominalstil
- Lange Sätze
- Unangemessen kompliziert

Wissenschaftlich
präzise formulieren



- keine Möglichkeit zu Missverständnissen
- so einfach und klar wie möglich.



Was ist Wissenschaftssprache?

Grammatik

- Aktiv statt passiv
- Punkte und Doppelpunkte setzen
- Einheitliche Zeitform

Ausdruck

- Ich-Form in der Regel ungünstig
- Vermeiden von Substantivierung
- Füllwörter vermeiden

Struktur

- Überflüssiges streichen
- Verknüpfung eigener Begründungslogik und wissenschaftlicher Literatur
- Struktur folgt dem Kriterium der Leserorientiertheit

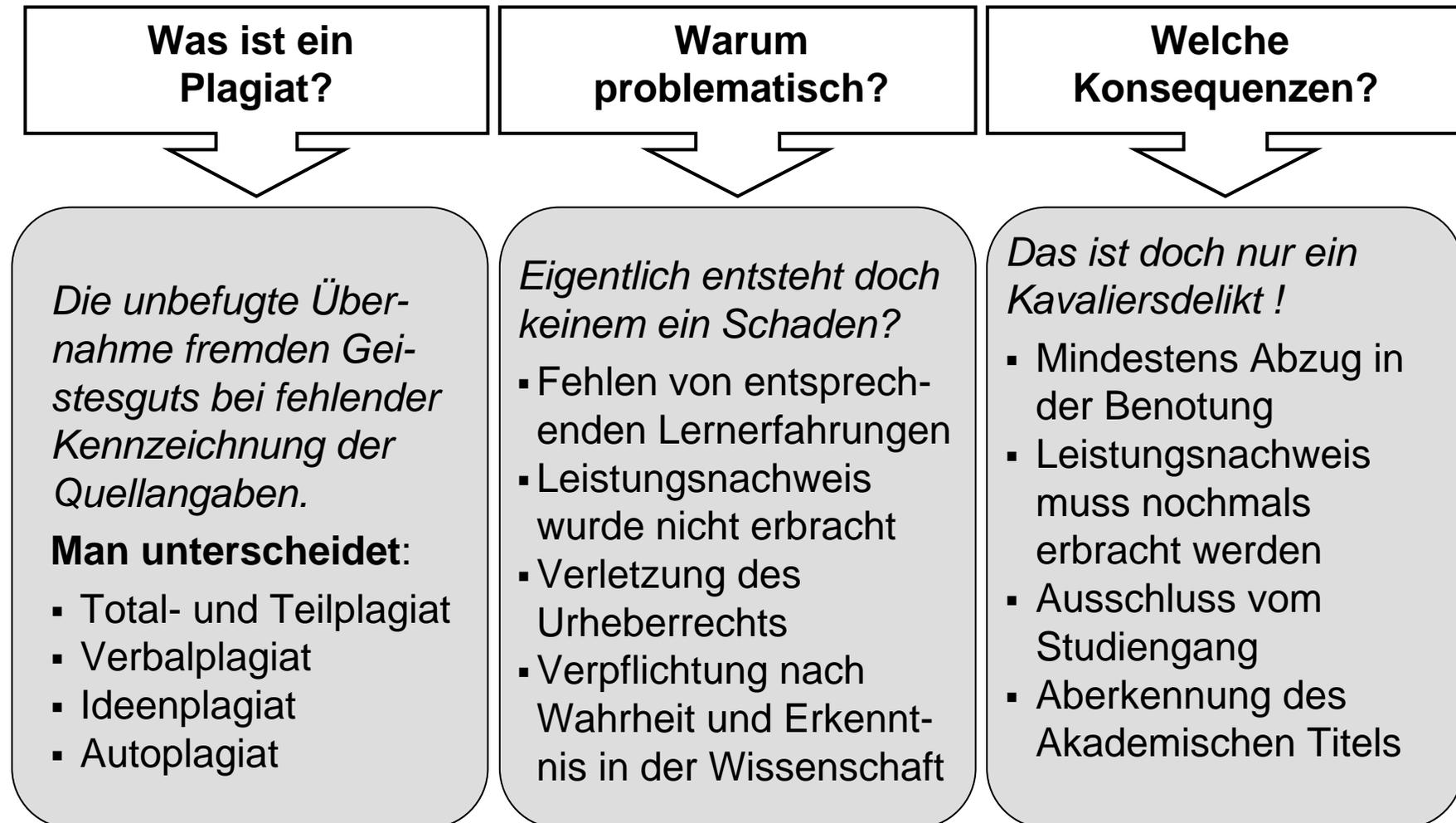


Plenumsdiskussion

Was verstehen Sie unter wissenschaftlicher Redlichkeit?



Wissenschaftliche Redlichkeit: Das Plagiat

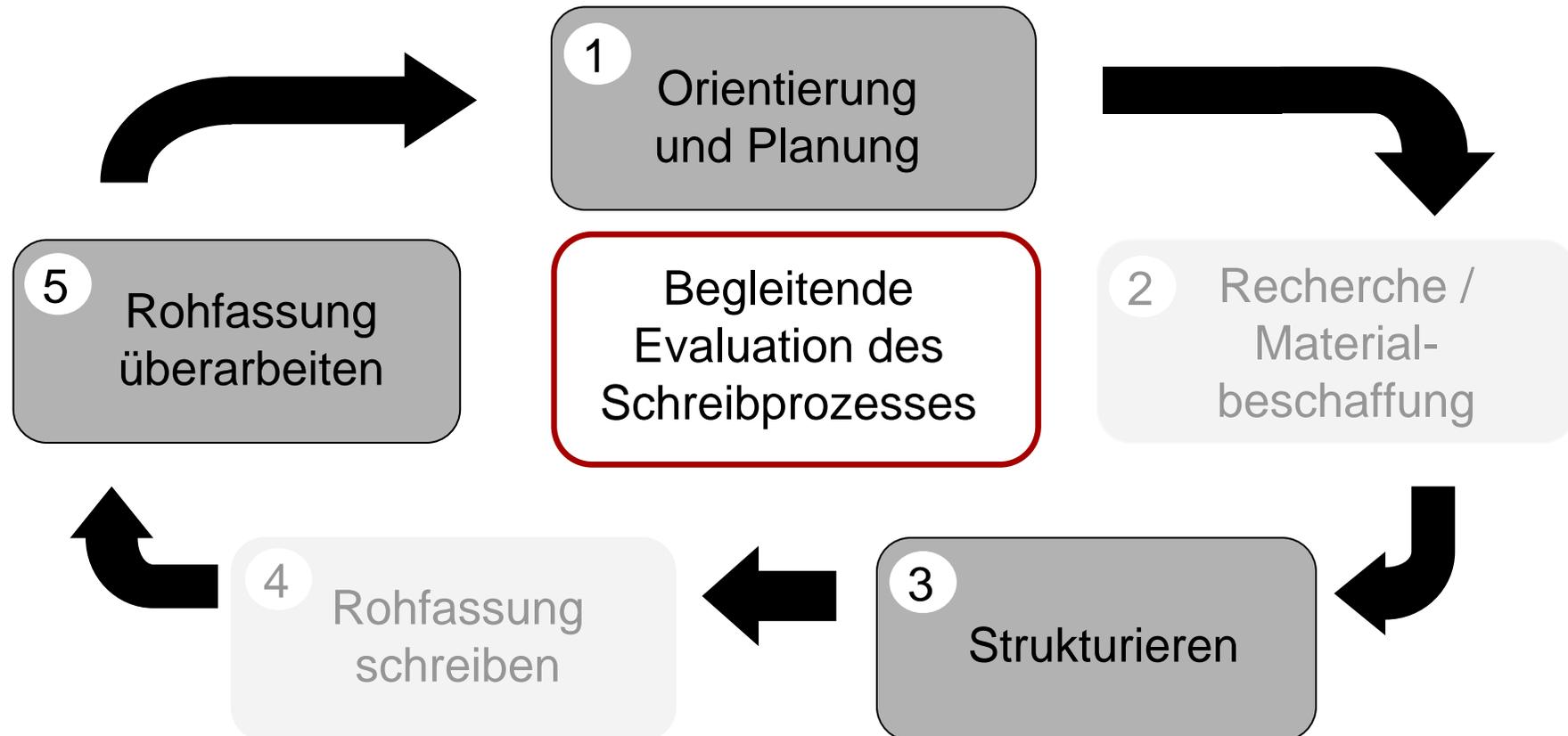




III. Wissenschaftliches Schreiben als Prozess



Landkarte: „Wissenschaftliches Schreiben als Prozess“





Arbeitsschritte beim Wissenschaftlichen Schreiben

1 Orientierungs- & Planungsphase

- Arbeitskontrakt mit dem Betreuer schließen:
Anforderungen und Unterstützung (Was ist verlangt?)
- Thema eingrenzen, Fragestellung konkretisieren
- Inhaltlich und zeitlich planen

2 Recherche und Materialbeschaffung

- Literatur organisieren und bearbeiten
- Ggfl. Daten erheben, beschreiben, dokumentieren und interpretieren

3 Strukturieren des Materials

- Material ordnen, Argumentationslinie festlegen
- Arbeitsgliederung entwerfen



Arbeitsschritte beim Wissenschaftlichen Schreiben

4

Rohfassung schreiben

- Gedanken der Struktur entsprechend formulieren (ohne sprachliche Feinheiten)

5

Überarbeiten der Rohfassung

- Inhaltlich (Verständlich, vollständig?)
- Sprachlich / stilistisch (Treffend, ansprechend ?)
- Formal (Fußnoten, Belege, Zitate, Grammatik, Orthografie, Stil, Layout...)

Nach Helga Esselborn (2002)



1

Orientierungs- & Planungsphase

- **Vorklärung**
- **Zeitliche Planung**
- **Themeneingrenzung**



Plenumsdiskussion

Welche Aspekte Ihrer wissenschaftlichen Arbeit würden Sie mit Ihrem Dozenten besprechen?



Vorklärung

- Umfang
- Aufgabe
- Literatur
- Material und Arbeitsplatz
- Zeit- / Arbeitsplan



2

Recherche und Materialbeschaffung

- **Literatur organisieren und bearbeiten**
- **Ggfl. Daten erheben, beschreiben dokumentieren und interpretieren**



3

Strukturierung

- **Vorüberlegungen zur Strukturierung**
- **Leitfragen zur konkreten Strukturierung des Textes**



Vorüberlegungen zur Strukturierung

- 1 **Worum geht es?**
(Fragestellung)
- 2 **Warum ist es wichtig, der Fragestellung nachzugehen?**
(Relevanz)
- 3 **Welche Positionen zu diesem Thema sind relevant?**
(Forschungsstand)
- 4 **Welche eigene Position wird vertreten?**
(Argumente, Untersuchungsergebnisse)
- 5 **Wie lässt sich diese Position in den Erkenntnisstand einordnen?**
(Diskussion)
- 6 **Wie beantwortet dies die Fragestellung?**
(Schlussfolgerung)



Leifragen zur konkreten Strukturierung des Textes

Einleitung



Was habe ich getan?
Warum habe ich es getan?

**Material &
Methoden**



Wie habe ich es getan?

Ergebnisse



Was habe ich herausgefunden?

Diskussion



Welche Bedeutung haben
meinen Ergebnisse?



4

Rohfassung schreiben

- Gedanken der Struktur entsprechend formulieren



5

Überarbeiten der Rohfassung

- **Warum Feedback?**
- **Wie Feedback?**
- **Was Feedbacken?**



Warum Feedback?

Schreiben ist ein „einsamer“ Prozess, in dem man oft blind für eigene Unklarheiten und Fehler ist.



➔ In allen Phasen des Schreibens Feedback zur Arbeit einholen!

- von Kommilitonen/innen
- von „fachfremden“ Freunden
- ggf. vom Betreuer der Arbeit



Wie Feedback?

A klärt mit B die Rahmenbedingungen der Rückmeldung:

- Inhaltlicher Zusammenhang der Textprobe?
- Was erwartet A von der Rückmeldung?
- Wie viel Zeit und Bereitschaft hat A zur Überarbeitung?

B liest Text:

- Ist der Text verständlich?
- Auf Ungenauigkeiten, Brüche achten

B gibt A Rückmeldung:

- Zunächst schriftlich im Text
- Dann ggf. als mündliches Feedback:
- A nimmt ohne „Rechtfertigungen“ auf und entscheidet was er / sie übernehmen will





Was Feedback?

Bei der Durchsicht des Textes sind diese Aspekte wichtig:

Argumentation prüfen	Präzise formulieren	Formalia korrigieren
<ul style="list-style-type: none">▪ Schlüssigkeit▪ Übergänge▪ Zitate▪ Feinstruktur	<ul style="list-style-type: none">▪ Vereinfachen▪ Explizieren▪ Auf den Punkt bringen	<ul style="list-style-type: none">▪ Vollständigkeit▪ Einheitlichkeit▪ Korrektheit



Verwendete Literatur

- Eco, U. (2000). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Heidelberg: UTB für Wissenschaft.
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2002). *Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. Paderborn: UTB für Wissenschaft.
- Krämer, W. (1999). *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus Verlag.
- Kruse, Otto (1997). *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus Verlag.
- Ruhmann, G. (1999). Schreiben lernen aber wie? Instrumentenkoffer zur Leitung von Schreibwerkstätten. *Handbuch Hochschullehre*. Berlin: Raabe.
- Preissner, A. (1998). *Wissenschaftliches Arbeiten*. München/Wien/Oldenbourg: Oldenbourg Verlag